

# NEWSLETTER 60+

Informationen für Seniorinnen  
und Senioren in Stadtbergen

## KLIMAWANDEL IM ALTER

Alle Spatzen pfeifen es vom Dach, Bilder, Graphiken und Messungen sagen ebenso:

„Das Klima hat sich gewandelt.“

Die Hitze im Sommer nimmt zu, Gletscher schmelzen, extreme Wetterlagen sind keine Ausnahme, Naturkatastrophen sind an der Tagesordnung... Gerade für die ältere Generation ist dies alles belastend.

Es braucht Mut, in und mit den veränderten Bedingungen zurecht zu kommen.

Die Politik formuliert Klimaziele: Es soll bzw. muss sich bereits in diesem Jahrzehnt Vieles radikal ändern. Wir haben nur diese eine Erde, auf der wir leben.

Es wird auf die kleinen Schritte im Alltag ankommen: das beginnt beim klimabewussten Einkaufen, geht über die Wiederverwertung von alltäglichen Dingen bis hin zur Nutzung der Verkehrsmittel. Der SSB-Stadtbergen hat sich immer wieder an diese Themen erinnert, gab zudem Anregungen für einen vogelfreundlichen Garten und hat das Betreiben eines Repair-Cafes angeregt. Nun wollen wir in diesem Newsletter den „Klimawandel im Alter“ zum Hauptthema machen.

Die seit kurzem für Umweltfragen angestellte Referentin bei der Stadt, Frau Claudia Günther, wird in dem folgenden Artikel in das Thema einführen. Bettinas Tipp und Uschis Test ergänzen die Beiträge.

Es wird klar: Jede und Jeder ist Teil des Ganzen. Es reicht eben nicht aus, kein CO<sub>2</sub> mehr ausstoßen. Um mehr Klimaneutralität zu erreichen mögen Anreize einladen mitzumachen, es wird aber auch Einschränkungen geben.



Chris - stock.adobe.com

Der SSB-Stadtbergen möchte nicht nur auf Probleme hinweisen, sondern auch in einer Welt des Klimawandels dazu Mut machen, sich aktiv zum Erhalt einer lebenswerten Welt einzusetzen.

Viel Spaß beim Lesen des neuen Newsletters. Lassen Sie sich einladen, einzelne Schritte zu mehr Klimafreundlichkeit umzusetzen.

Von Herzen grüßt Sie im Namen des SSB-Stadtbergen

Ihr  
*Norbert Greim*  
Norbert Greim, Pfarrer i.R.  
Vorsitzender des SSB-Stadtbergen  
für das Newsletter-Team

### Sie möchten den Newsletter 60+ regelmäßig per EMail erhalten?

Schicken Sie uns eine kurze Email an [kultur@stadtbergen.de](mailto:kultur@stadtbergen.de) oder melden Sie sich unter [www.stadtbergen.de/stadtleben/senioren/newsletter-60](http://www.stadtbergen.de/stadtleben/senioren/newsletter-60) zum Newsletter an.

Der Newsletter ist kostenfrei und jederzeit kündbar.

# DAS AKTUELLE THEMA

## Anregungen rund ums Energiesparen

von

Claudia Günther, Klimaschutzmanagement Stadtbergen

Wir wollen den heutigen Newsletter für einige Anregungen zum Energiesparen nutzen, denn damit schonen Sie nicht nur unser Klima, sondern auch Ihren Geldbeutel.

Gerade wenn es draußen kühler wird, der Herbst und mit ihm die kalte Jahreszeit im Anmarsch ist, lohnt es, einen Blick auf die Heizung zu werfen. Beim Heizen gibt es viele Möglichkeiten, Energie und Kosten zu sparen, ohne dabei auf Komfort zu verzichten oder frieren zu müssen und einige davon möchten wir Ihnen nachfolgend vorstellen. Wie wichtig es gerade in diesem Bereich ist, zu sparen, zeigt auch die vor kurzem erst abgeschlossene Energie- und Treibhausgasbilanz für Stadtbergen. Demnach werden in unserer Stadt rund 53 % des Endenergieverbrauchs für Wärme eingesetzt, was einer in Deutschland durchaus üblichen Größenordnung entspricht. Allein auf die bundesdeutschen privaten Haushalte entfallen mehr als zwei Drittel des Endenergieverbrauchs für das Heizen ihrer Räume. Dabei kommen nach wie vor hauptsächlich Erdgas und Mineralöl zum Einsatz (Quelle: Umweltbundesamt).

Und auch im Haushalt gibt es beim alltäglichen Wirken und Werken viele Maßnahmen zum Energiesparen, die oft mit wenig Aufwand umgesetzt werden können.

### Energiespartipps beim Heizen

#### 1. Heizen Sie bewusst.

Wenn die Raumtemperatur nur um 1 °C - also beispielsweise von 21 °C auf 20 °C - abgesenkt wird, wird Energie gespart und gleichzeitig das Klima geschont. Als Faustregel gilt: Pro Grad weniger werden etwa 6 % an Heizenergie gespart. Die optimalen Raumtemperaturen sind dabei je nach Raumnutzung unterschiedlich:

- Wohnbereich: 20 °C
- Schlafzimmer: 16 – 18 °C
- Badezimmer: 21 – 22 °C



Unbenutzte Räume dürfen durchaus kühler gehalten werden, wobei sie nicht unter 16 °C abkühlen sollten, um Schimmelbildung vorzubeugen.

Wir alle empfinden Temperaturen unterschiedlich. Wird es Ihnen mal zu kalt, können ein warmer Pullover, eine Decke oder auch Hausschuhe dabei helfen, dass Sie sich wohler fühlen und Raumtemperaturen angenehmer empfinden. Auch Teppiche oder Läufer sorgen dafür, dass Räume wärmer wahrgenommen werden.

#### 2. Halten Sie die Wärme im Raum.

Wenn Sie Rollos, Vorhänge oder Jalousien in der kalten Jahreszeit nachts schließen, werden die Fenster von innen zusätzlich isoliert und es kann weniger Wärme nach draußen dringen. Und gegen Zugluft durch Fensterritzen oder unter der Tür helfen Zugluftstopper, Schaumdichtungsbänder oder Gummidichtungen.

# DAS AKTUELLE THEMA

## 3. Lüften Sie richtig.

Durch gekippte Fenster wird kaum Luft ausgetauscht. Um immer ausreichend frische Luft im Raum zu haben, sollte deshalb 2-4mal täglich stoßgelüftet werden.

Am besten funktioniert der Luftaustausch beim Querlüften: Fenster und gegenüberliegende Türen werden in dem Raum, der gelüftet werden soll, weit geöffnet, wodurch für einen schnellen Luftaustausch gesorgt wird.

Die empfohlene Lüftungszeit ist dabei abhängig von der Jahreszeit. Als Faustregel gilt:

Dezember, Januar Februar:	5 Minuten
März, November:	10 Minuten
April, September:	15 Minuten
Mai, Oktober:	20 Minuten
Juni, Juli, August:	bis 30 Minuten

Gerade in der kalten Jahreszeit sollte nach dem Kochen oder Duschen zur Vorbeugung von Schimmelbildung durch Querlüften die feuchte Luft schnell wieder nach draußen transportiert werden.

## 4. Sorgen Sie für ausreichend Platz vor den Heizkörpern.

Wenn Sie Ihre Heizung z.B. mit Vorhängen oder einem Sofa „verbauen“, kann die warme Luft nicht mehr optimal im Raum verteilt werden. Damit verbrauchen Sie unnötige Energie, die viel Geld kostet.

## 5. Entlüften Sie Ihre Heizkörper.

In Heizkörpern, die gluckern und nicht mehr richtig warm werden, befindet sich in der Regel Luft und jede Luftblase verschwendet Energie, weil sie Wärme wesentlich schlechter leiten kann als Wasser. Während im eigenen Haus die Heizungsanlage mit einem Entlüftungsschlüssel (im Baumarkt erhältlich), einem Eimer und einem Handtuch selbst entlüftet werden kann, sollte diese Tätigkeit in einem Haus mit zentraler Heizungsanlage besser vom Hausmeister oder der Haus-



verwaltung durchgeführt werden. Meistens muss nach dem Lüften Wasser nachgefüllt werden.

## 6. Stellen Sie die Heizkörperthermostate richtig ein.

Räume werden nicht schneller warm, wenn die Heizung voll aufgedreht ist! Im Thermostat ist ein Temperatursfühler verbaut, der die Umgebungstemperatur misst. Ist die eingestellte Temperatur erreicht, wird die Wärmezufuhr durch das Ventil unterbrochen und erst wieder geöffnet, wenn die Raumtemperatur unter den Zielwert abgesunken ist. Die Skala auf dem Thermostat gibt also nicht die Heizleistung an, sondern steht für die erreichte Raumtemperatur (z.B. bedeutet Stufe 3 eine Raumtemperatur von 20 °C). Wenn Sie Ihr Thermostat auf Stufe 5 stellen, wird der Raum auf 28 °C aufgeheizt, schneller aber erwärmt er sich dennoch nicht.

## 7. Nutzen Sie alle Heizkörper.

Die Auslegung der Heizkörper ist abhängig vom Wärmebedarf im jeweiligen Raum. Sie sind nicht dafür ausgelegt, auch andere Zimmer mit zu beheizen. Prinzipiell kann das zwar möglich sein, es ist aber nicht sinnvoll. Sind in einem beheizten Raum mehrere Heizkörper vorhanden, ist es effizienter, auch alle auf die gleiche Stufe einzustellen. Schließen Sie außerdem die Türen zwischen Räumen mit unterschiedlichen Temperaturen.

# DAS AKTUELLE THEMA

## 8. Nutzen Sie elektronische Heizkörperthermostate.

Während mechanische Heizkörperthermostate beim Lüften mit einer Steigerung der Heizleistung reagieren, regeln elektronische Thermostate die Heizung dabei runter. Außerdem können Sie damit die Betriebszeiten Ihrer Heizung bzw. ihrer Räume an Ihren Bedarf anpassen, indem z.B. die Raumtemperaturen zu bestimmten Uhrzeiten automatisch abgesenkt werden.

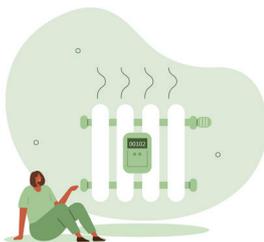
## 9. Machen Sie einen hydraulischen Abgleich.

Er dient zur Optimierung Ihrer Heizungsanlage: Durch kurze, dicke Rohre fließt mehr Wasser als durch lange, dünne Rohre. Dadurch werden Heizkörper, die weiter vom Heizkessel entfernt sind, oft nicht richtig warm, während Heizkörper in der Nähe des Heizkessels mit zu viel Wasser versorgt werden. Beim hydraulischen Abgleich wird die Heizung so eingestellt, dass in jeden Heizkörper nur noch die Warmwassermenge fließt, die er tatsächlich benötigt. Durch die gleichmäßige Wärmeverteilung funktioniert die Heizung effizienter, der Energieverbrauch kann damit um bis zu 15 % gesenkt werden.

Der hydraulische Abgleich wird i.d.R. von einer Fachkraft durchgeführt. Die Maßnahme kann mit 15 % der förderfähigen Ausgaben bezuschusst werden

Weitere Informationen finden Sie unter:

[https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente\\_Gebaeude/Sanierung\\_Nichtwohngedaeude/Heizungsoptimierung/heizungsoptimierung\\_node.html](https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/Sanierung_Nichtwohngedaeude/Heizungsoptimierung/heizungsoptimierung_node.html)



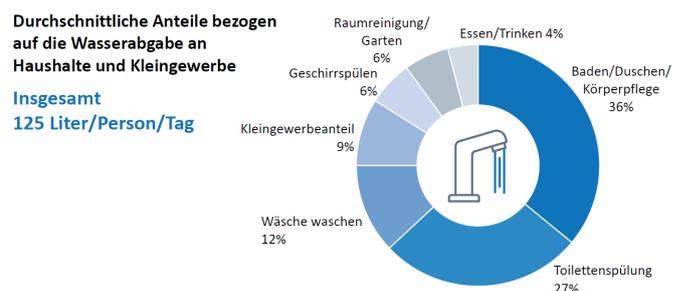
Irina Strelnikova - stock.adobe.com

## Energiespartipps im Haushalt

### 1. Achten Sie auf Ihren Wasserverbrauch.

Der tägliche Pro-Kopf-Trinkwasser-Verbrauch lag 2022 in Deutschland bei knapp 125 Litern. Der größte Teil wurde dabei für Baden, Duschen und Körperpflege verbraucht (36 %), gefolgt von der Toilettenspülung (27 %) und dem Wäschewaschen (12 %).

#### Trinkwasserverwendung im Haushalt 2022



Ein Liter Trinkwasser kostet in Deutschland durchschnittlich 0,2 ct/Liter. Wenn Sie das Wasser erwärmen, fallen zusätzlich Kosten für den dafür notwendigen Energieaufwand an. Das Einsparen von Warmwasser ist deshalb ein großer Hebel beim Reduzieren der Haushaltskosten.

#### • Duschen Sie anstelle eines Vollbads:

Beim Baden werden ca. 120 – 150 Liter Warmwasser verbraucht. Demgegenüber liegt der Verbrauch beim Duschen – selbstverständlich abhängig von der Duschzeit – in der Regel deutlich niedriger.

#### • Nutzen Sie einen Sparduschkopf:

Durch Sparduschköpfe kann der Wasserverbrauch durch Luftbeimischung des durchströmenden Wassers um bis zu rund 50 % verringert werden. Je kälter das Wasser ist, umso größer ist dabei die Ersparnis. Sparduschköpfe gibt es auch mit integriertem Wasserstopp.

#### • Nutzen Sie Durchflussbegrenzer oder Perlstrahler (=Perlatoren):

Diese werden direkt am Wasserhahn montiert und senken den Verbrauch ähnlich wie der Sparduschkopf ohne Komforteinbuße.

## DAS AKTUELLE THEMA

**EINSCHRÄNKUNG:** Bei Durchlauferhitzern und drucklosen Speichern sind Sparduschköpfe und Durchflussbegrenzer u.U. nicht einsetzbar.

- **Sparen Sie beim Händewaschen:**

Kaltes Wasser reicht in der Regel beim Händewaschen aus. Lassen Sie darüber hinaus den Wasserhahn nicht unnötig laufen.

- **Nutzen Sie beim Gießen Regenwasser.**

### 2. Sparen Sie Energie beim Wäschewaschen.

- Tauschen Sie alte Waschmaschinen mit einem hohen Wasser- und Stromverbrauch gegen neue effiziente Geräte aus.
- Füllen Sie Ihre Waschmaschine immer komplett.
- Waschen Sie Ihre Wäsche nur so heiß wie nötig. Den Kochwaschgang benötigt man bei moderne Waschmitteln kaum mehr.
- Verzichten Sie, wenn möglich, auf den Einsatz eines Wäschetrockners. Bei warmen Außentemperaturen kann die Wäsche wunderbar auf dem Balkon oder im Garten aufgehängt werden.

### 3. So sparen Sie Strom beim Kochen.

- Nutzen Sie Haushaltsgeräte, die an Ihre Haushaltsgröße angepasst sind. Zu große Geräte verbrauchen unnötig Strom.
- Erhitzen Sie Ihr Wasser mit dem Wasserkocher anstelle des Kochherds und falls Sie doch Wasser mit dem Topf erhitzen, geben Sie dabei den Deckel auf den Topf.
- Kochen Sie mit Restwärme, indem Sie die Herdplatte - die übrigens passend zur Topfgröße sein sollte - einige Minuten vor dem Ende der Kochzeit ausschalten.
- Beim Backen ohne Vorheizen verlängert sich zwar in der Regel die Garzeit etwas, dafür wird die eingesetzte Energie effizient genutzt. Und die meisten Gerichte können problemlos auch ohne Vorheizen in den Ofen geschoben werden.



Reicher - stock.adobe.com

- Wenn Sie beim Einkaufen und Kochen sorgfältig planen sowie auch Ihre Reste verwerten anstatt sie wegzuwerfen, sparen Sie neben Geld auch noch wertvolle Ressourcen. 2020 sind in Deutschland rund 11 Millionen Lebensmittel auf dem Müll gelandet, den größten Anteil von rund 59 % verursachten dabei die privaten Haushalte (Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft).

### 4. Auch beim Kühlen und Gefrieren kann viel Strom gespart werden.

- Tauen Sie Ihre Geräte regelmäßig ab.
- Stellen Sie keine warmen Lebensmittel in den Kühlschrank.
- Die Geräte sollten nicht in der Nähe von Wärmequellen (Ofen, Heizung) stehen.
- Achten Sie bei der Anschaffung von Neugeräten auf deren Energieeffizienz.

# DAS AKTUELLE THEMA

## 5. Überprüfen Sie Ihre Beleuchtung.

- Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie einen Raum verlassen.
- Durch den Einbau von LEDs und Bewegungsmeldern kann die Beleuchtung optimiert und viel Strom eingespart werden. Während ältere Glühbirnen etwa 60 Watt benötigen, liegt die vergleichbare Leistung von LEDs bei 6 bis 9 Watt. Je nach Betriebsdauer der Lampen kann damit viel Strom eingespart werden.

## 6. Was können Sie sonst noch tun, um im Haushalt Strom zu sparen?

- Achten Sie auf den Nutzen von Geräten. Vermeiden Sie überflüssige Elektrogeräte (z.B. elektrische Dosenöffner oder Messer) bzw. schaffen Sie diese gar nicht erst an. Neben dem vermeidbaren Stromverbrauch kosten sie auch Geld, Ressourcen bei der Herstellung und benötigen Platz in der eigenen Küche.
- Vermeiden Sie den Standby-Modus von elektronischen Geräten bzw. setzen Sie schaltbare Steckerleisten ein, damit nach dem Ausschalten auch sicher kein Strom mehr fließt.
- Achten Sie beim Neukauf von Fernsehern, Computern, Monitoren, Druckern, Lautsprechern, Scannern etc. auf den Stromverbrauch. Hier gibt es große Unterschiede.
- Verzichten Sie auf die Nutzung eines Föns zum Haaretrocknen. Seine elektrische Leistung ist mit 1.000 bis 2.000 Watt sehr hoch und zudem schonen Sie durch den Verzicht Ihre Haare, die durch die Hitze des Föns unnötig strapaziert werden.

## Wollen Sie sich weiter informieren?

Unter folgenden Links finden Sie weitere wertvolle Inhalte rund ums Energiesparen, z.B. in Form von Checks, CO<sub>2</sub>-Rechnern, Online-Veranstaltungen und Vielem mehr:

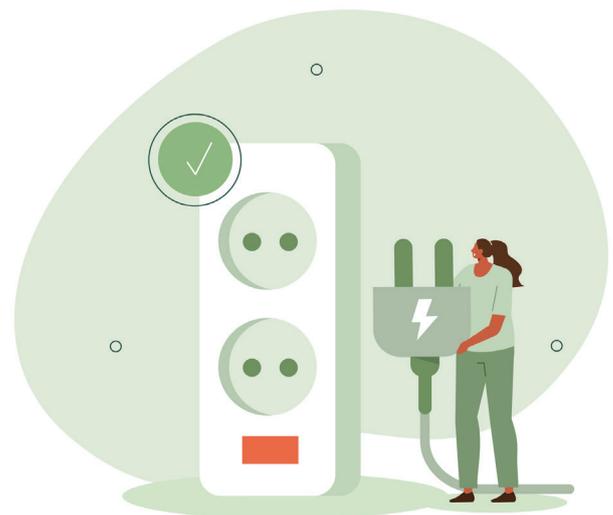
- Energieatlas Bayern:  
<https://www.energieatlas.bayern.de/>
- Verbraucherzentrale Bayern:  
<https://www.verbraucherzentrale-bayern.de/>
- CO<sub>2</sub>-online.de:  
<https://www.co2online.de/>
- Kostenlose Beratung und kostenlose Energiesparartikel für einkommensschwache Haushalte mit dem Stromspar-Check-Team (SSC) des SKM Augsburg:  
<https://www.skm-augsburg.de/hilfe-beratung/weitere-angebote/skm-augsburg-arbeit/energie-check>

## Haben Sie noch weitere Fragen?

Gern können Sie die Klimaschutzmanagerin der Stadt Stadtbergen kontaktieren.

Telefon: 0821 - 2438-140

E-Mail: [klimaschutz@stadtbergen.de](mailto:klimaschutz@stadtbergen.de)



# DAS AKTUELLE THEMA

## Leitungswasser versus Mineralwasser

- Wasser aus der Wasserleitung ist das am besten kontrollierte deutsche Lebensmittel und darüber hinaus mit durchschnittlich 0,2 Cent pro Liter äußerst kostengünstig.
- Beim Zapfen entsteht kein Müll und Sie müssen es nicht, wie beispielsweise Flaschen oder Getränkeboxen, mühsam nach Hause schleppen.
- Mineralwasser aus dem Handel dagegen verursacht einen hohen Energie- und Ressourcenverbrauch für Gewinnung, Abfüllung, Verpackungsmaterial, Reinigung, Recycling und Transport. Auch die Kosten sind vergleichsweise hoch und liegen zwischen 19 und 50 Cent pro Liter. Damit ist Mineralwasser im Schnitt ca. 100mal teurer als Leitungswasser (Quelle: Verbraucherzentrale).
- Laut Umweltbundesamt hat Leitungswasser weniger als 1 % der Umweltbelastungen von Mineralwasser. Mit der Verwendung von Leitungswasser leisten Sie damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.
- Bevorzugen Sie Wasser mit Kohlensäure? Es gibt mittlerweile eine Vielzahl an Wassersprudlern für zuhause, deren Anschaffung sich durch die Ersparnis gegenüber dem im Supermarkt gekauften Mineralwasser schnell amortisiert.



Alex - stock.adobe.com



Maria Fuchs - stock.adobe.com



## Uschis Test

### „Fit beim Nudelkochen“

In der Zeitung las ich über die Diskussion italienischer Köche Nudeln „passiv“ zu kochen. Als begeisterte Nudelliebhaberin war ich neugierig geworden, was damit wohl gemeint sein könnte. Es bedeutete Nudeln energiesparend zu garen, was laut Zeitungsartikel auch ein großer italienischer Nudelhersteller empfahl.

#### *Die Methode:*

Man bringe Salzwasser zum Kochen, gebe die gewünschte Nudelmenge dazu und lasse alles aufkochen. Danach kurz umrühren und den Topf mit dem Deckel gut verschließen. Dann die Energie abschalten. Einige Minuten länger, als die auf der Nudelpackung angegebene Kochzeit, im heißen Wasser garen.

Gelegentlich umrühren, damit die Nudeln nicht zusammen kleben.

Ich habe den Test mit verschiedenen Nudelsorten ausprobiert und koche jetzt nur noch meine Nudeln energiesparend nach dieser Methode.

# Termine & Veranstaltungen

Alle aktuellen Termine finden Sie auch auf  
[www.stadtbergen.de](http://www.stadtbergen.de)

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Montag

6.+27. Nov. | 18. Dez. | 15. Jan.

#### 19.00 Uhr: Uhr Oldies but Goodies

Singen von Oldies und Schlagern  
Generationenstreff, Beim Schlaugraben 6

### Dienstag - 14-tägig

14.+28. Nov. | 12. Dez. | 9. Jan.

#### 14.30 Uhr: Handarbeitsnachmittag

Generationenstreff, Beim Schlaugraben 6

### Dienstag - 14tägig

7.+21. Nov. | 5.+19. Dez

#### 14.30 Uhr: Tanzkreis

Pfarrsaal St. Nikolaus, Schulstr. 1

**Zusatztermin: 14. Nov. | 12. Dez.: Linedance**

### Mittwoch - 14tägig

8. Nov. | 6. Dez. | 10. Jan.

#### 10.00 Uhr PC Informations- & Beratungstreff

Sporthalle Stadtbergen (Vereinsraum)  
Am Sportpark 2

### Freitag - 14-tägig

3.+17. Nov. | 1.+15. Dez. | 19. Jan.

#### 15.00 Uhr: Gesellschaftsnachmittag

Generationenstreff, Beim Schlaugraben 6

### Freitag - 14-tägig

10. Nov. | 8.+22. Dez. | 12. Jan.

#### 15.00 Uhr: Singnachmittag

Generationenstreff, Beim Schlaugraben 6

## Wanderfahrten

### Samstag, 18. November

Friedberg - Museum Wittelsbacher Schloss

### Samstag, 9. Dezember

Mindelheim - Krippenmuseum

**Anmeldung** jeweils bis Donnerstag vor dem Termin an [franzschmid-leitershofen@web.de](mailto:franzschmid-leitershofen@web.de) oder unter 0821/432524

## FRAGEN | WÜNSCHE | ANREGUNGEN

Seniorinnen- und Seniorenberiat

1. Vorsitzender Norbert Greim

E-Mail: [norbert.greim@elkb.de](mailto:norbert.greim@elkb.de)

## Sonstiges

### Samstag, 28. Oktober

#### 12 - 16 Uhr: Repaircafé Stadtbergen

Unter dem Motto: „Reparieren statt wegwerfen!“ können Sie gerne defekte Gegenstände mitbringen oder selbst als „Unkaputtmacher“ tätig werden.

Jugendzentrum Inside

Am Hopfengarten 12, 86391 Stadtbergen



## Bettinas Tipp

Sie sprießen nicht gerade wie Pilze aus dem Boden, aber im Stadtbild übersehen kann man sie nicht mehr. Die **Second Hand Läden**. Einige verkaufen ausschließlich Bekleidung, andere bieten Spielzeug, Bücher und Haushaltsartikel an. Die Kleidung ist gereinigt und gut erhalten. Ein Wintermantel aus zweiter Hand schont erheblich den eigenen Geldbeutel und weil weniger produziert und weniger weggeworfen wird, wird mit den begrenzten Ressourcen unseres Planeten ebenfalls sparsam umgegangen.

Stöbern Sie einmal z.B. im **Tintin** (Predigerberg 24a) oder im **Kleidsam** (Am Perlachberg 5). In den meisten Geschäften finden Sie auch Schuhe, Schmuck und Taschen. Das **Vintys** (Oberer Graben 4) bietet eine große Auswahl an Bekleidung und vom katholischen Verband für soziale Dienste finden Sie in der Klinkertorstraße 13 die **Zirbel** mit einer breiten Palette an Angeboten.

Alle Geschäfte hier aufzuführen, dafür fehlt der Platz. Das **Madame** in Göggingen oder bei uns in Stadtbergen das **Exclusive** in der Bismarckstraße möchte ich noch erwähnen. Das Personal habe ich stets als hilfsbereit und freundlich erlebt. Probieren Sie es aus, nehmen Sie sich Zeit und stöbern Sie in Ruhe. Wenn Ihr Kleiderschrank zu voll ist, einige Geschäfte freuen sich auch über Kleiderzuwachs.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Stöbern.

## IMPRESSUM

Stadt Stadtbergen - Kulturbüro

Oberer Stadtweg 2 | 86391 Stadtbergen

Tel. 0821/2438-137

E-Mail: [kultur@stadtbergen.de](mailto:kultur@stadtbergen.de)